

Junge Künstler – JUNGE MUSIK

Das „Ensemble der Länder“ wächst **Ulrike Liedtke**

Sie musizieren mit äußerster Präzision, dabei haben sie noch gar nicht studiert. Ihr Herz gehört ganz der aktuellen Kunstmusik, und damit heben sie sich vom Mainstream ab. Untereinander kennen sie sich nicht lange und dennoch musizieren sie bereits wie ein fest gefügtes Ensemble

— Von Schülern ist die Rede, von Mitgliedern verschiedener Landesjugendensembles für Neue Musik im „Ensemble der Länder“. Alle zusammen spielen sie sämtliche Orchesterinstrumente, können auf mehrjährigen Instrumentalunterricht verweisen und der ein oder andere brachte begehrte Jugend-musiziert-Preise nach Hause. Spätestens jetzt kommen die Lehrer dieser jungen Musiker ins Spiel: Neben notwendigen technischen Voraussetzungen und der üblichen klassischen Ausbildung öffnen sie die Ohren für Neues, für Unübliches und für das Aufeinanderhören in komplizierten klanglich-strukturellen Kompositionsverfahren. Mehr noch: Sie schicken ihre Schüler aus verschiedenen Bundesländern zur Ensemblearbeit in die Rheinsberger Pfingstwerkstatt Neue Musik – selbst neugierig genug, was die jungen Musiker dort kennen lernen könnten.

Nur für Schüler

Das Projekt „Ensemble der Länder“ versteht sich als Aufruf zur Zusammenarbeit bestehender und als Anregung zur Gründung neuer Landesjugendensembles für Neue Musik. Die Gründungsmitglieder

verständigten sich 2013 auf einen „Ehrenkodex“: Nur Schüler dürfen mitspielen – keine Mogelei mit eingesetzten Studenten, wenn ein Instrument noch zu besetzen ist. Das Projekt folgt der Diskussion im Bundesfachausschuss Neue Musik des Deutschen Musikrats im November 2011 in Donaueschingen über ein Bundesjugendensemble Neue Musik. Es setzt den Aufruf der Präsidentin der Gesellschaft für Neue Musik Julia Cloot an alle Landesmusikräte 2012 in Kiel um, auf Landesebene zeitgenössischer Musik und der Nachwuchsförderung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das „Ensemble der Länder“ hat sich „von unten nach oben“, aus jahrelanger Erfahrung und Kenntnis der Landesjugendensembles entwickelt. Seit 2006 nimmt das Landesjugendensemble Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saarland an der Rheinsberger Pfingstwerkstatt Neue Musik teil, Ensembles aus Thüringen und Niedersachsen kamen dazu. Aus den parallelen Ensemblewerkstätten wurde bald ein Miteinander und es entstand die Idee, die Werkstatt bundesweit für alle an Neuer Musik interessierte Schüler zu öffnen.

Künstlerische Leitung als Kooperation

Das Projekt ist an der Bundes- und Landesmusikakademie Rheinsberg angesiedelt. In der Modell-Phase übernahm die Bundes- und Landesmusikakademie Rheinsberg auch die Organisation und stellte die Infrastruktur bereit. Die Rotation mit anderen Akademien wird angestrebt. Die Künstlerische Projektleitung

setzt sich gleichberechtigt aus den Ensembleleitern und der Akademiendirektion zusammen. Sie legt Schwerpunkte für die jeweiligen Arbeitsphasen fest, wählt den Auftragskomponisten aus und erstellt das Proben- und Konzertprogramm mit dem Ziel stilistischer Vielfalt in Neuer Musik. Diese schlanke Hierarchie ermöglicht, dass die jungen Musiker bereits vorstudiert zur Werkstatt kommen.

Abschlusskonzert im Schlosstheater

Neben der Arbeit im gemeinsamen Orchester entstehen unterschiedliche Kammermusikgruppen – nachhaltige länderübergreifende Zusammenarbeit ist dabei ausdrücklich erwünscht. Es gibt Unterricht in neuer Spieltechnik, Aufführungspraxis sowie Repertoirekenntnis. Am Ende der etwa zehntägigen Werkstatt steht ein Abschlusskonzert unter Leitung von Juri Lebedev. Das Schlosstheater Rheinsberg bietet dabei ideale multimediale Bedingungen und bringt Neue Musik an einem attraktiven touristischen Standort mitten unter die Pfingstbesucher. In zwei weiteren Konzerten präsentieren die neuen Formationen ihre Arbeitsergebnisse. Das alles geschieht mit entsprechender Reflexion in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Neue Landesjugendensembles in Bremen und Bayern

Die Initiative aus Rheinsberg hat bundesweites Echo gefunden. Die zweite Werkstatt des „Ensemble der Länder“ fand im Rahmen der 23. Rheinsberger Pfingst-



werkstatt Neue Musik 2014 statt, mit der sehr erfolgreichen Uraufführung der Komposition *tegruum* von Ludger Kisters als Auftragswerk der Musikakademie Rheinsberg. Im Nachklang dieses Treffens gründete sich im Juni 2014 in Bremen ein Jugendensemble Neue Musik, ein weiteres in Bayern. Somit werden im „Ensemble der Länder“ 2015 voraussichtlich Musiker und Musikerinnen aus den Landesjugendensembles Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saarland, Thüringen, Niedersachsen, Bremen, Bayern und Brandenburg musizieren. Dafür ging ein Kompositionsauftrag an Georg Katzer. Ein nicht ganz einfaches Unternehmen für den Komponisten, muss er doch die Besetzung so gestalten, dass die Anzahl der Musiker in den Stimmgruppen variabel bleibt.

Förderung und Evaluation

Das „Ensemble der Länder“ wird unterstützt von der Konferenz der Landesmusikräte, der Gesellschaft für Neue Musik, dem Bundesfachausschuss Neue Musik

Landesjugendensembles Neue Musik

- Jugendensemble Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saarland, gegründet 1992, Leitung: Walter Reiter
- Jugendensemble für Neue Musik Nordrhein-Westfalen, gegründet 2006, seit 2009 „Studio Musikfabrik“, Leitung: Peter Veale
- Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen, gegründet 2008, Leitung: Carrn Levine
- Landesjugendensemble Neue Musik Schleswig-Holstein, gegründet 2009, Leitung: Friedrich Wedell, Dirigent: Johannes Hamet
- Landesjugendensemble Neue Musik Thüringen, gegründet 2009, Leitung: Juri Lebedev und Johannes Hildebrandt
- Landesjugendensemble Neue Musik

- Berlin, gegründet 2013, Leitung: Gerhard Scherer und Jobst Liebrecht
- Jugendensemble Neue Musik Bremen, gegründet 2014, Leitung: Claudia Janet Birkholz
- Jugendensemble Neue Musik München/Bayern, gegründet 2014, Leitung: Alexander Strauch und Johannes X. Schachtner
- Landesjugendensemble für Neue Musik Baden-Württemberg, gegründet 2014, Leitung: Christof M Löwer
- Landesensemble Neue Musik Brandenburg, i. G., Leitung: Helge Harding

im Deutschen Musikrat, der Fachgruppe E-Musik des Deutschen Komponistenverbandes, vom Festival A.DEvantgarde München, von „Jugend komponiert Brandenburg“, von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie vom Minister

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaats Thüringen. Die regelmäßige Evaluation ist Bestandteil des Konzepts.

Ulrike Liedtke ist Initiatorin des „Ensemble der Länder“ als Gründungsdirektorin der Musikakademie Rheinsberg, Mitglied des Landtags Brandenburg.